

Erlebnispädagogische Bildungsmaßnahme nach Oberzauch 2025

Es war einmal eine Gruppe von 15 tapferen Kindern und Jugendlichen, die sich mit einer gehörigen Portion Abenteuerlust und einer Menge Motivation im Gepäck auf den Weg ins Salzburger Land machten. Das Ziel: das verschneite Oberzauchensee. Doch bevor die Pistengaudi losging, wartete die erste Herausforderung auf die Gruppe: der Aufstieg zu unserer Hütte, die für die nächsten acht Tage unsere Unterkunft darstellte!

Doch erst mal der Reihe nach:

Am 6. Januar 2025, pünktlich um 20:30 Uhr, starteten wir in Aachen voller Vorfreude unsere Reise in die Berge. Unsere Busfahrt in Richtung Österreich war wie der Start in ein Abenteuer, das uns von der vorweihnachtlichen Kälte Aachens direkt in die eiskalten Gefilde des Salzburger Landes führte. In Zauchensee angekommen, wurden wir von einer frostigen Umarmung der Berge begrüßt – fast so, als wollten die Gipfel uns persönlich testen: „Bist du sicher, dass du hier hoch möchtest?“

Unsere erste Aufgabe: das Gepäck auf die Pistenraupe verladen und den Marsch zur Hütte antreten. Der Berg wollte nicht so einfach erobert werden – immerhin galt es, 300 Höhenmeter zu überwinden. Aber wie heißt es so schön? Wer will, der kann! Mit Schneehose, Motivation und einem fast schon philosophischen Dialog über den Sinn des Lebens, die Berge, Mahlzeiten oder Spiele erreichten wir schließlich unser Ziel: ein warmes Frühstück und ein gemütliches Zimmer auf 1550 Metern Höhe. Nachdem die Zimmer bezogen und die Skimaterialien ausgeliehen waren, war Tag eins geschafft – und die Sonne ging hinter den schneebedeckten Bergen am Horizont unter.





Ev. Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand

An den folgenden Tagen drehten wir die Skier richtig und testeten unsere eigenen Grenzen. Jedes Kind, jede*r Jugendliche, jede*r Mitarbeiter*in – und seien wir ehrlich – sogar unser Skilehrer machte Fortschritte. Die ersten Abfahrten ins Tal wurden mit Stolz gefeiert, und die erste Liftfahrt hoch auf den Berg bescherte so manches breite Grinsen. Aber nicht nur das Skifahren stand auf dem Programm: Ein Abstecher in den Funpark Flachau sorgte für jede Menge Spaß und ein bisschen ungewollte Akrobatik. Der Rückweg zu unserer Dechantshütte wurde täglich gemeistert und nach einem entspannten Nachmittag reichte die Energie auch noch für Spieleabende, herrliche Gesangseinlagen und ein entspanntes Miteinander.

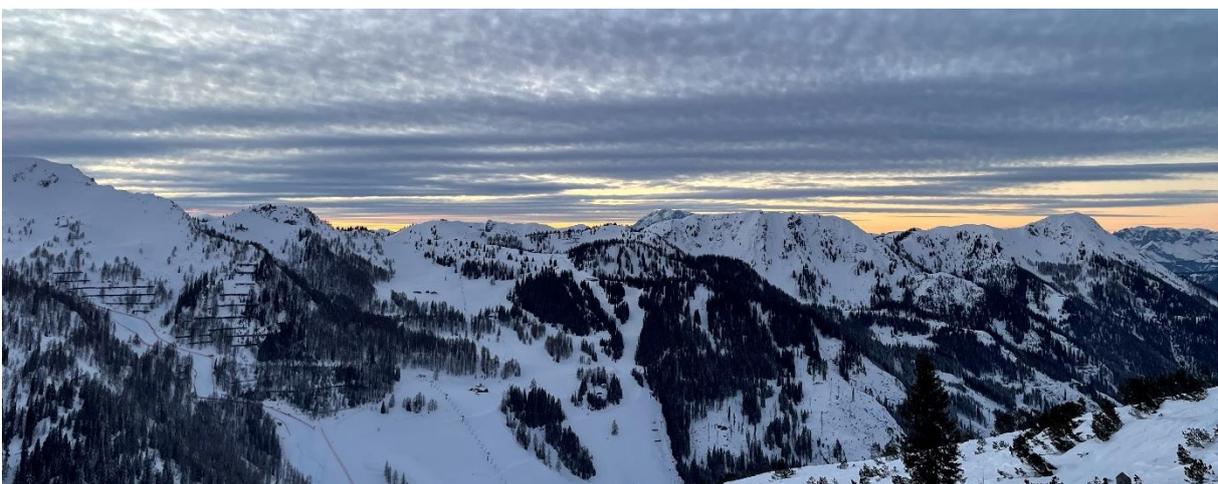
Die Fahrt wurde von sechs Mitarbeiter*innen der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand gGmbH, sowie einem Skilehrer des Vereins zur Förderung der Sozialintegration e. V. begleitet, der uns mit Geduld und einer beachtlichen Portion Humor stets zur Seite stand. Dank der Unterstützung des Vereins konnte die Skifahrt bereits zum sechsten Mal stattfinden.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Diese Reise war nicht nur ein voller Erfolg auf der Piste, sondern auch ein tolles Erlebnis in Sachen Teamwork, persönlicher Entwicklung und einer gehörigen Portion Spaß. Die 300 zu erklimmenden Höhenmeter, die am ersten Tag noch wie unmöglich zu bewältigen erschienen, sind jetzt nichts anderes als ein kleiner Hügel in unseren Erinnerungen – und wir sind ziemlich sicher, dass wir nächstes Jahr wieder sagen werden:

"WE CAN DO IT!"



Einer der vielen schönen Sonnenaufgänge



Einer der vielen schönen Sonnenuntergänge